

MEDIENNUTZUNG

Lies die Texte 0 bis 5. Wähle: Ist die Person für Regeln für die Mediennutzung?

In einem Forum im Internet liest du Meinungen zum Thema „Regeln für die Mediennutzung“

Beispiel

0. Igor	☒ Ja	☐ Nein
1. Frida	☐ Ja	☐ Nein
2. Kathy	☐ Ja	☐ Nein
3. Mamadou	☐ Ja	☐ Nein
4. Milan	☐ Ja	☐ Nein
5. Jana	☐ Ja	☐ Nein



0. Das ist nicht so einfach zu sagen. Manchmal denke ich, dass Regeln wichtig sind. Viele von meinen Freunden sitzen nachmittags nur vor dem Computer. Und nicht nur nachmittags, sogar beim Essen! Handys sollten beim Essen aus sein oder in der Tasche. Gestern habe ich zum Beispiel ein Paar im Restaurant gesehen. Beide haben die ganze Zeit Nachrichten geschrieben und im Internet gesurft. Meine Mutter macht das auch oft. Ich finde das wirklich nervig.
Igor, 16, Kiel

1. Also, ich habe kein Smartphone. Ich will auch keins haben! Aber ich bin trotzdem viel im Internet und höre Musik, schaue Filme ... Aber die meiste Zeit suche ich Informationen für die Schule. Meine Eltern finden, dass ich zu viel Zeit am Computer verbringe und das finde ich manchmal auch. Aber ich kann mich selbst organisieren. Deswegen verbieten sie nichts und das finde ich gut so.
Frida, 15, Köln

2. Medien und das Internet können wirklich süchtig machen. Ich habe das selbst mal erlebt. Ich war in jeder freien Minute im Netz. Ich hatte deswegen viele Probleme mit meinen Eltern und auch in der Schule. Meine Mutter hat dann alle Geräte in ihr Arbeitszimmer gestellt. Einmal am Tag durfte ich eine Stunde in das Zimmer. Ich fand das natürlich blöd, aber es hat mir geholfen. Heute denke ich, dass das richtig war.
Kathy, 17, Dresden

3. Was mich immer wieder überrascht: In Europa haben heute viele Kinder ihr eigenes Handy, einen Computer und einen Fernseher im Zimmer. Ich verstehe nicht, warum Eltern das erlauben. Es ist ja okay, wenn Kinder einen Computer oder ein Smartphone benutzen können oder auch mal einen Film sehen. Aber das muss man kontrollieren, man kann nicht immer alles machen. Ich finde feste Zeiten wichtig.
Mamadou, 19, Bremen

4. Zu meinem zehnten Geburtstag habe ich meinen ersten Computer bekommen und seitdem spiele ich oft Video- und Onlinespiele. Im letzten Jahr habe ich einen Programmierer-Kurs gemacht. Jetzt programmiere ich selbst Spiele und will später Informatiker werden. Meine Eltern finden das gut. Zum Glück gab es bei uns keine festen Regeln! So konnte ich viel über Spiele und Computer lernen.
Milan 17, Erfurt

5. Seit einem Jahr gebe ich zwei 13-jährigen Jungen Nachhilfe in Deutsch, sie haben richtig Probleme beim Lesen und Schreiben. Sie möchten viel lieber nur am Computer sein. Wir lesen jetzt immer zusammen Bücher und die Zeitung. Ihre Eltern hatten eine tolle Idee: Wenn die Jungen eine Stunde am PC spielen wollen, müssen sie zum Beispiel am gleichen Tag auch eine Stunde lesen. Langsam wird es besser.
Jana, 18, Augsburg

**Brauchen wir Regeln für die Mediennutzung? – Lies die Kommentare und notiere:
Zu wem passen die Aussagen?**



Oskar, 15

Regeln brauche ich nicht. Ich bin 15 Jahre alt und ich weiß schon, was gut für mich ist. Ich spiele viel Fußball, deshalb habe ich gar nicht viel Zeit für Computerspiele. Und wenn ich am Wochenende dann mal fünf Stunden ohne Pause spiele, finde ich das in Ordnung. Meine Eltern leider nicht. Die wollen dann, dass ich nach drei Stunden aufhöre. Aber sie sehen selbst oft sehr lange fern und ich frage mich: Was ist da der Unterschied? Ich finde, dass das nicht fair ist.



Anna, 16

Ich bin der Meinung, dass Regeln helfen. Vor ein paar Monaten habe ich mit meinen beiden besten Freundinnen ein paar Regeln aufgestellt. Wir haben jetzt viel mehr Spaß zusammen. Die Regeln sind ganz einfach: Wenn wir uns treffen, machen alle erst mal eine Stunde die Smartphones aus. Und wenn eine Freundin eine Nachricht schickt, muss man nicht sofort antworten, man darf auch mal einen Tag warten. Ich finde es richtig, dass wir uns da mehr Zeit geben. Viele aus unserer Klasse haben Stress, weil sie immer wollen, dass man sofort antwortet. Bald testen wir mal, wie ein ganzes Wochenende ohne Handys ist.



Nils, 14

Meine Mutter erzählt mir immer, dass sie als Kind auch schon Regeln für die Mediennutzung hatte. Sie durfte erst nach den Hausaufgaben fernsehen und um 20 Uhr war Schluss. Ich darf nur meine Serien sehen, wenn ich mit dem Hund draußen war oder meinen Eltern eine halbe Stunde im Haus geholfen habe. Meine Mutter sagt, dass ich so dann ganz in Ruhe meine Serien schauen kann. Das ist besser. Und ich darf sogar bis 21 Uhr gucken, das ist cool.

1. Regeln sind nicht neu. _____
2. Ohne Handys haben wir weniger Stress. _____
3. Wenn man Sport macht, kann man am Wochenende viele Stunden am Computer verbringen.

Einen Kommentar schreiben – Ergänze die Sätze.

1. Ich finde _____ nicht, da _____ man Regeln _____ braucht.
2. Regeln sind _____ unnötig, denn _____ ich mache _____ selbst die _____ Richtige.
3. Ich bin _____ der Meinung _____, dass Regeln für _____ alle gleich _____ sein müssen _____.
4. Ich _____ finde es richtig, dass wir _____ Regeln aufgestellt _____ haben.
5. Viele _____ haben Stress _____, weil sie _____ schnell antworten _____ möchten.